

---

## Kapitel 15: Ereignisse Gabsheimer Geschichte

---

### Chronologische Übersicht

Die folgende Übersicht bietet in chronologischer Übersicht einen Abriss wichtiger oder interessanter Ereignisse zur Gabsheimer Geschichte. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der zweiten Hälfte des 20. und dem Anfang des 21. Jahrhunderts.

- 767-05. Mai. Ersterwähnung Gabsheims im Lorscher Codex. Giselbert schenkt dem Kloster Lorsch Land *in Caisbotesheimer marca*.
- 1184-21. Nov. Papst Lucius III. bestätigt dem Kloster St. Alban bei Mainz eine Kirche in Gabsheim: *ecclesia in Gessbosheim*.
- 1194-1198 Werner von Bolanden hat die Vogtei über die Gabsheimer Güter des Klosters St. Alban.
- 1341-16. Jan. Der Mainzer Erzbischof Heinrich von Virneburg inkorporiert die Gabsheimer Pfarrkirche der Abtei St. Alban.
- 1370 Johann Kämmerer, genannt Dalberg, hat von Graf Heinrich von Sponheim das Gericht von Gabsheim samt allen Zubehörungen zu Lehen.
- 1390 ca. Bau der heutigen Gabsheimer Kirche (Chor) und ca. 1490-1510 des Schiffes und Kirchturms.
- 1588-Mai. Ausgehend von Bezichtigungen gegen Katharina Reichart aus Gabsheim wegen "Zauberei", bricht in Gabsheim eine Hexenverfolgung aus, an deren Ende durch Folterverhöre und gegenseitige Bezichtigungen zehn Frauen hingerichtet werden.
- 1632 und 1673 Brandkatastrophen in Gabsheim.
- 1688-23. Jan. Die Gabsheimer erkennen durch Eid den französischen König Ludwig XIV. als ihren Oberherren an, weil ihnen eine französische Delegation erklärt, dass das Haus Nassau-Ottweiler, von dem Dalberg das Dorf Gabsheim zu Lehen habe, sich mit der französischen Krone vereinigt habe.
- 1792 Französische Revolutionstruppen besetzen Rheinhessen. In Mainz gründet sich die "Mainzer Republik", die heute als erste bürgerlich-demokratische Republik in Deutschland angesehen wird.
- 1793-08. März. Die Gabsheimer halten ihrem Ortsherrn Dalberg die Treue und verweigern den Eid auf die französische Verfassung. Sie sichern sich aber ab, dass Schäden, die aus dieser Haltung entstünden, von der Gemeinde zuersetzen seien.
- 1797-1813 Nach dem Frieden von Campo Formio gehören die linksrheinischen Gebiete und damit auch Gabsheim zur französischen Republik und ab Dez. 1804 zum französischen Kaiserreich. Gabsheim gehört zum Département "Mont-Tonnerre" und zum Kanton Wörrstadt.
- 1816 Gabsheim wird im Großherzogtum Hessen dem Kanton Wörrstadt zugeordnet.
- 1835 Gabsheim gehört zum neu gegründeten Kreis Alzey.

- 1848 Anfang der Turnbewegung in Gabsheim. Vereinsfahne von 1848.
- 1849 Erbauung des Pfarrhauses unter Pfarrer Reis, es kostete 7737 Gulden 54 Kreuzer.
- 1851 Erste Volksmission in Gabsheim.
- 1852 Gabsheim kommt zum Kreis Oppenheim.
- 1852 Verbot der Turnvereine im Großherzogtum Hessen, damit auch in Gabsheim.
- 1855-30. Okt. Der neugotische Hochaltar der Gabsheimer Kirche wird von dem Schreinermeister Paul Ursinus aus Mainz aufgeschlagen.
- 1857 Die Gemeinde Gabsheim kauft erstmals eine Feuerspritze.
- 1862 Schaffung der beiden Seitenaltäre durch Anselm Sickinger, München.
- 1862-Mai. Gründung des Männergesangvereins Gabsheim.
- 1882 - 1883 Das neue Schulhaus im Unterdorf mit zwei geräumigen Schulsälen wird erbaut. Das alte Schulhaus bleibt die Wohnung des ersten Lehrers, der ehemalige Schulsaal wird Rathauszimmer. Der zweite Lehrer bewohnte das bei dem neuen Schulhaus gelegene ehemalige Rathaus.
- 1885-20. Apr. Einrichtung einer Posthilfsstelle in Gabsheim. Betreut von dem Beigedachten Virmund Rückeshäuser.
- 1887 25jähriges Stiftungsfest des Männergesangvereins, verbunden mit der Weihe einer Vereinsfahne.
- 1889-21. Juni. Wiedergründung des Turnvereins, neue Vereinsstatuten
- 1896 Gründung der genossenschaftlichen Spar- und Darlehenskasse.
- 1900 Ankauf von Gelände für den neuen Friedhof durch die Kirchengemeinde.
- 1902 Bei Anlage der Staatsstraße zwischen Gabsheim und Bechtdolsheim wurde ein römisches Gräberfeld geschnitten.
- 1904-17. Apr. Die neue Kreisstraße von Gabsheim nach Bechtdolsheim soll demnächst mit dem Eindecken und Einwalzen des Straßenschotters fertiggestellt werden.
- 1907 Öffentliche Wasserversorgung, Bau des Wasserhäuschens.
- 1910 Das Lehrerwohnhaus auf dem Kirchberg neben der alten Schule wird erbaut.
- 1910 Elektrifizierung Gabsheims.
- 1910-24. Dez. Anfänge der Katholischen Kirchenmusik Gabsheim, musikalische Mitgestaltung der Christmette.
- 1912-08. bis 10. Juni. Jubiläum zum 50jährigen Bestehen des Männergesangvereins, verbunden mit der Weihe einer von den Festdamen gestifteten Fahnschleife.
- 1917 Die Marien- und Michaelsglocke werden für Kriegszwecke abgeliefert.
- 1920-01. Okt. Schwestern der Göttlichen Vorsehung (Sr. Gundhildis, Hereswinda, Consolata) ziehen in das ehemalige Schulgebäude am Kirchberg ein. Krankenpflege, Handarbeitsschule, Kindergarten.
- 1922 Gabsheim ist Post- und Telefonhilfsstelle des Postamtes Wörstadt.
- 1922-08. Okt. Weihe des Gefallenendenkmals an der Kirche durch Pfarrer Krastel.
- 1925 Baubeginn der Sängerhalle Gabsheim. Das Grundstück wurde von der Fam. Ph. Schnorrenberger gestiftet.

- 1926-16. Mai. Einweihung der Sängerhalle acht Tage vor Pfingsten.
- 1927 Schenkung des Genossenschaftsgrundstücks am Dorfeingang durch ein Vorstandsmitglied und Aufstellung einer von den Franzosen erworbenen Wellblechbaracke zur Lagerung von Waren und Getreide.
- 1929 Volksmission in Gabsheim.
- 1929-01. Juni. Michael Michel übernimmt die Posthilfsstelle in Gabsheim.
- 1933 Gründung einer freiwilligen Feuerwehr in Gabsheim: 1. Kommandant Anton Kratz, Stellvertreter Johann Illy.
- 1936-Juli. Jubiläum zum 90jährigen Bestehen des Turnvereins unter Mitwirkung zahlreicher Turnabteilungen aus der näheren Umgebung.
- 1937-06. Juni. Feier des 75-jährigen Bestehens des MGV mit Überreichung einer Festschleife.
- 1938-01. Okt. Gabsheim kommt vom Kreis Oppenheim in den Kreis Alzey.
- 1938 Jakob Michel und seine Schwester Kordula führen die Gabsheimer Poststelle.
- 1939-05. Jan. Elisabetha Kahn verkauft ihre Hofreite am Geisberg zwangsweise an die Gemeinde Gabsheim.
- 1942-23. März. Die Albansglocke von 1865 und die Muttergottesglocke von 1924 werden vom Kirchturm herunter genommen und für kriegswichtige Zwecke abtransportiert. Die kleinere Michaelsglocke darf bleiben.
- 1943-17. Aug. Ein alliertes Flugzeug wird gegen 12.30 Uhr abgeschossen. Die Reste stürzen in der Schornsheimer Gemarkung nahe der Grenze zu Gabsheim ab.
- 1943-16. Okt. Der aus Frankfurt-Preungesheim entflohe Strafgefangene (lehnte Wehrdienst ab) Josef Schahn aus Merchweiler (Saarland) wird in der Gemarkung Gabsheim erschossen.
- 1944-19. Febr. Tod von Elisabetha Kahn im Ghetto von Theresienstadt.
- 1945-Anfang März: Ein Bomberverband wirft Sprengbomben über Gabsheim ab. Einige schlagen im Dorf am Kirchberg ein, die meisten landen im freien Feld.
- 1945-17. März. Tod von Pfarrer Lederer, Beerdigung am 19.03.1945 unter stark einsetzendem Artilleriefeuer der Amerikaner.
- 1945-19. März Einmarsch der Amerikaner in Gabsheim.
- 1945-03. Juli. Der Schneidermeister Konrad Wagner, Nonnengasse, stirbt nachts 0:30 Uhr durch eine Handgranate, die Unbekannte nach ihm geworfen haben.
- 1945-10. Juli. Amerikaner übergeben das linke Rheinufer an die Franzosen.
- 1945-30. Sept. Einführung von Pfarrer Friedrich Anton Christgen. Er ist Pfarrer in Gabsheim vom 30.09.1945 bis 14.03.1950.
- 1946-19. März. St. Josef-Namensfest wird „Gelobter Tag“ in der Gemeinde.
- 1946-15. Sept. - 1. Kommunalwahl nach dem Krieg, Bürgermeister Peter Illy.
- 1947-19. März. Verlesung eines Gemeinderats-Beschlusses zum „Gelobten Tag“, an dem Gemeinschaftsarbeiten um die Kirche verrichtet werden sollen.
- 1948 Gründung des Bauernvereins.
- 1948-01. März. Heinrich Kratz übernimmt die Poststelle in Gabsheim, seine Ehefrau Margarete ist Stellvertreterin.

- 1948-14. Nov. - 2. Kommunalwahl, Bürgermeister Peter Illy.  
1949 bis 1953 ca. Pflasterung sämtlicher Ortsstraßen.  
1950-31. März. Robert Rainfurth tritt die Pfarrstelle in Gabsheim an. Er ist Pfarrer in Gabsheim vom 31.03.1950 bis 01.03.1963.  
1950-20. bis 22. Mai. Sängerfest mit Wertungssingen und Festumzug des MGV Gabsheim aus Anlass des 25jährigen Bestehens der Sängerhalle.  
1950-13. Juni. Gründung einer Dreschgenossenschaft mit 38 Genossenschaftsmitgliedern. Auflösung der Genossenschaft am 21.09.1962.  
1951 ca. Bau einer Leichenhalle am Friedhof.  
1951-01. Mai. Wiedergründung des Turnvereins und Satzungsänderung mit Einführung einer Fußball- und Leichtathletikabteilung.  
1951-August ca. Einweihung des neuen Sportplatzes mit erstmaligem öffentlichen Auftritt der Gabsheimer Fußballmannschaft.  
1952-Nov. Jubiläum zum 105jährigen Bestehen des Turnvereins mit Fest- und Turnveranstaltung.  
1952-23. Nov. - 3. Kommunalwahl, Bürgermeister Peter Illy.  
1953 Errichtung eines Massivbaus für die genossenschaftliche Spar- und Darlehenskasse anstelle der Wellblechbaracke von 1927.  
1953-Juni. Pflasterung des Kirchberges, Kosten 1500 Mark.  
1954-02. Mai. Vorstellung der neuen Glocken von der Fa. Lotter in Heidelberg. Wegen "Kaltguss" kurze Zeit darauf unbrauchbar, mussten sie wieder vom Turm abgenommen werden.  
1955 Im TuS Gabsheim wird eine Tischtennisabteilung aktiv, nur bis 1956, später im Jahr 1972 Neugründung.  
1955 Die Schule in Gabsheim wird katholische Bekenntnisschule.  
1955-11. Febr. Die Kirchenmusik gibt sich erstmals eine verfasste Ordnung (Satzung).  
1956 Die Turnabteilung im TuS wird eingestellt.  
1956 Auf dem Kirchhof werden Pappeln gepflanzt.  
1956 Umbau des Kindergartens.  
1956-11. Nov. - 4. Kommunalwahl, Bürgermeister Anton Kratz.  
1957-14. Juni. Guss der neuen Glocken in Heidelberg bei Fa. Schilling.  
1957-28. Juni. Weihe der neuen Glocken in Heidelberg bei Fa. Schilling.  
1957-03. Aug. Glockenempfang, am 09.08.1957 erstes Läuten.  
1958 Dach des Kirchturms in Gabsheim umgedeckt, Friedhofsmauer ausgebessert.  
1959-22. Nov. Einweihung des erweiterten Ehrenmals für die Kriegsopfer.  
1959 Alle Ortsstraßen, außer der Hauptstraße und Kirchgasse werden mit einer Teerdecke versehen.  
1959 Die Kreisstraße nach Bechtolsheim ist nur vom Ort bis zum Wasserhäuschen geteert, der Rest bis auf ein Stück vor Bechtolsheim ist „in einem katastrophalen Zustand“.  
1960 Erweiterungsbau an der Genossenschaftshalle mit großen maschinellen Einrichtungen zur losen Aufnahme und Lagerung von Getreide.

- 1960-23. Okt. - 5. Kommunalwahl, Bürgermeister Hans Michel.
- 1961 Die alten Hausnummern von 1 bis 169 durch das ganze Dorf laufend werden durch neue Nummern ersetzt, bei denen die Zählung in jeder Straße neu beginnt.
- 1961 Altes Gebälk (in der Kirche) saniert, 9000 Mark.
- 1962 Kreuz am Ortseingang ganz erneuert.
- 1962-14 bis 16. Juli. Fest mit Sängerwettstreit anlässlich des 100jährigen Bestehens des Männergesangvereins Gabsheim.
- 1963 bis 1968 Flurbereinigungsverfahren und Durchführung der Flurbereinigung in Gabsheim.
- 1963 An das Schulgebäude wird ein Unterrichtsraum für die Feuerwehr und ein Unterstellplatz für die Geräte angebaut.
- 1963-01. Mai. Winfried Wocker wird Pfarrer in Gabsheim. Er ist Pfarrer vom 1. Mai 1963 bis zum 31. Juli 2004.
- 1964-13. bis 15. Juni. Jubiläum 50 Jahre Katholische Kirchenmusik Gabsheim mit Wertungsblasen und Festumzug.
- 1964-25. Okt. - 6. Kommunalwahl, Bürgermeister Hans Michel.
- 1965 bis 1966 Erweiterung des Lagerplatzes der Genossenschaft, um Baumaterial anzubieten und eine Tankstelle für Benzin einzurichten.
- 1965 ca. die politische Gemeinde übernimmt den Friedhof von der kath. Kirchengemeinde.
- 1965 Die Fußballmannschaft steigt in die B-Klasse auf.
- 1965 Beratung und Beschluss über die Ehrenbürgerschaft für Philipp Gisbert.
- 1965 im Herbst: der Tresor der Raiffeisen-Kasse wird aufgeschweißt und ca. 30.000 DM werden geraubt.
- 1965-Aug. Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses mit Unterrichtsraum.
- 1966-23. Aug. Die Schüler der Klassen 5-8 besuchen die christliche Simultanschule in Schornsheim.
- 1968 Gründung einer Aufbaugemeinschaft Gabsheim zur finanziellen Unterstützung von Weinbergs-Neuanpflanzungen (v. a. zinsgünstige Kredite). Existierte bis ca. 1978. Vorsitz Werner Dreibus, Kassenverwalter Alex Sachs.
- 1968 Verkauf des letzten Gemeindebullen.
- 1968 Kreiszusammenlegung: Gabsheim im Landkreis Alzey-Worms.
- 1969-Juni. Der neue Fußballplatz, der mit Eigenmitteln und Arbeitseinsatz des Vereins hergerichtet wurde, wird mit einem Blitzturnier eingeweiht. Das Gelände wurde im Zuge der Flurbereinigung von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.
- 1969-08. Juni - 7. Kommunalwahl, Bürgermeister Hans Michel.
- 1970 Der TuS gründet eine Altherrenmannschaft Fußball.
- 1970-Jan. Abriss der Holzempore in der Kirche zu Beginn des Jahres 1970.
- 1970-05. April. Nach dem Weißen Sonntag Beginn der Renovierungsarbeiten in der Kirche, Empore, Boden, Putz- und Malerarbeiten, Anzeigekästen.
- 1970-29. März. Die letzten drei in Gabsheim wirkenden Schwestern Sr. Gerhilde, Sr. Tatiana und Sr. Galena werden in das Mutterhaus der Göttlichen Vorseh-

- ung nach Mainz zurückgeholt. Die Nachfolge in der Kindergartenleitung übernimmt Frau Melitta Wallesch, verw. Kratz.
- 1970-01. Aug. Auflösung der Volksschule in Gabsheim. Die Schüler der Klassen 5-8 besuchen ab da die Hauptschule in Wörrstadt und die Schüler der Klassen 1-4 die Grundschule in Schornsheim.
- 1971 Der zweite Erweiterungsbau an der Genossenschaftshalle wird durchgeführt, Lagerkapazität 10.000 Sack Getreide.
- 1971-Nov. Einbau der Kirchenfenster unter den Augen des Glaskünstlers Heinz Hindorf.
- 1972 ca. die örtlichen Bekanntmachungen durch den Gemeindediener Anton Janzer (Ortsschelle) werden eingestellt.
- 1972 Eine Tischtennisabteilung und eine Mädchengymnastikgruppe werden innerhalb des TuS gegründet.
- 1972 Neueinteilung der Weingroßlagen im Weinanbaugebiet Rheinhessen. Gabsheim (und Schornsheim und Udenheim), die davor zur Sammellage "Niersteiner Domtal" gehörten, werden nach dieser Neueinteilung in die Großlage "Domherr" übernommen.
- 1972-01. März. Nach §13 des 13. Landesgesetzes über die Verwaltungsvereinfachung im Lande Rheinland-Pfalz wird die Verbandsgemeinde Wörrstadt gebildet, zu der neben weiteren 12 Gemeinden auch Gabsheim gehört.
- 1973-01. April. Gründung des Elektroinstallationsbetriebs Cletus Schäfer.
- 1973-18. bis 21. Mai. Festveranstaltung aus Anlass des 125-jährigen Bestehens des Turn- und Sportvereins Gabsheim.
- 1973-25. Sept. Kreuz am Friedhof wird instand gesetzt.
- 1974 Gründung des Schützenvereins Gabsheim.
- 1974 Die Gemeinde überlässt dem Schützenverein das Gelände für die Schießanlage zur Pacht.
- 1974 Margarete Kratz leitet mit ihrer Vertreterin Helga Kratz nach dem Tod ihres Mannes die Poststelle bis April 1989.
- 1974-17. März. - 8. Kommunalwahl, Bürgermeister Gerhard Schuch.
- 1974-02. Nov. Friedhofshalle wird eingeweiht.
- 1975 Brandschutz und technische Hilfe werden von der VG-Wörrstadt übernommen
- 1975 Einrichtung des Schießplatzes des Schützenvereins.
- 1975-21. Jan. Gründungsversammlung des Landfrauenvereins Gabsheim.
- 1975-16. Okt. Kinderspielplatz ist fertig (Spende Philipp Gisbert 3.000 DM).
- 1975-12. Dez. Kreisarchivpfege Dr. R. Kilian stellt eine Übersicht zum Gemeindearchiv Gabsheim zusammen.
- 1976 Beginn des Autobahnbau am Rand der Gemeindegemarkung zu Wörrstadt.
- 1976-16. März. Die gemeindeeigene Omnibushalle soll für 7.500 DM der Spar- und Darlehenskasse verkauft werden.
- 1976-10. Dez. Vergabe der Straßenbauarbeiten für Baugebiet "Am Bockenzaun".
- 1977 Freizeitgelände "Wigwam" auf dem Grundstück von Ph. Burkart wird von der